

Rundbrief 2.2024
für Mitglieder und Freunde
des Vereins ProBeethovenhalle



Überblick:

- Neues von der Baustelle
- Restaurierung der Beethovenhalle und Baustellenkonzert
- Tag des offenen Denkmals
- Adventskalender
- Besichtigung der Beethovenhalle
- Verkauf von Stühlen und Tischen
- Wir nehmen Abschied von Eva Schmidt
- Weihnachtsgedicht

Bonn, im Dezember 2024

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Beethovenhalle,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe selten ein so bedrückendes Gefühl gehabt, was unsere politische und geopolitische Lage angeht. Soviel Ungewissheit und so viel Sorge um die Zukunft kannten wir in den letzten fast 70 Jahren nicht. Ja, es hat auch in den Sechziger oder Siebziger Jahren Krisen gegeben. Corona hat uns alle persönlich mächtig getroffen und viele von uns auch nachhaltig isoliert, aber eine generelle Angst um unser gesellschaftliches Zusammenleben und Überleben hatten wir eigentlich nicht. Wir hatten immer Hoffnung und den Willen, dass es weiter geht.

Umso mehr hoffe ich, dass wir diesen Willen auch in Zukunft haben werden; uns weiterhin für die Dinge einsetzen, die wir für richtig halten und dabei auch couragiert in der Gesellschaft dafür eintreten.

Ich danke Ihnen, dass Sie sich so lange für die Beethovenhalle mit eingesetzt haben und hoffe, dass wir bei allen Entwicklungen in dieser Welt im nächsten Jahr eine schöne Einweihungsfeier erleben werden. Denn gerade die Beethovenhalle steht in Bonn für eine Zeit des Aufbruchs, für eine Zeit einer jungen und erstarkten Demokratie, die die Basis unseres Wohlstandes gewesen ist.

Neues von der Baustelle

Wer derzeit am Gelände der Beethovenhalle vorbei geht und einen Blick darauf wirft, stellt fest: Der Parkplatz ist komplett leergeräumt. Lediglich Baumaschinen und ein Container der Firma Strabag stehen auf dem Gelände. Mit Hochdruck wird an den Außenanlagen der Beethovenhalle gearbeitet. Dort, wo früher der Parkplatz war, soll in einem Teilbereich ein „Beethoven Park“ entstehen. Bei den Erdarbeiten ist das Team, wie erwartet, auf archäologische Funde gestoßen. Von den Römern bis zur Frauenklinik war alles dabei. Die Sicherung der Funde hat stattgefunden. Zum Rhein hin ist der modellierte Hügel wieder entstanden, den man vom Ufer aus besichtigen kann und der Teil der Außenanlage der Beethovenhalle ist. Die Außenfassade ist fertig gestellt, das Mosaik am Rhein restauriert.

Der Foyer-Garten, für den wir uns als Verein immer besonders engagiert haben, gewinnt bereits wieder Konturen. Die Grauwanne wird gerade in der typischen diagonal geschnittenen Weise der Fünfziger Jahre verlegt. Die Brunnen sollen in den nächsten Wochen gesetzt wer-

den. Die Arbeiten sind auch deshalb schon sehr weit fortgeschritten, weil der Eingangsbereich als Notausgang genutzt werden muss. Nach den Plänen der Projektmanagers Steffen Göbel soll die Außenanlage Ende Dezember ebenso fertig sein wie die Restaurierung des Innenbereiches der Beethovenhalle. Die Aussage des Planungsteams ist: Wir liegen im Budget, und der Zeitplan hat weiterhin Bestand, alle Gewerke sind vergeben.

Derzeit ist in der Halle noch viel zu tun. Das Wandbild von Joseph Fassbender (links) wird gerade restauriert und ist deshalb wieder im Foyer sichtbar. Die Böden sind weitgehend fertig, aber zum Schutz mit Sperrholzplatten belegt. Die Wände sind verputzt, die Fenster eingebaut, die Toiletten fertig. Und der Große Saal überzeugt mit seiner Höhe und der lichten Farbgestaltung. Der Rauchabzug und die Veranstaltungstechnik haben unter der Kuppel ihren Platz gefunden.



Die Technik ist hochgefahren worden, die Heizkörper sind abgedrückt, also auf Dichtigkeit geprüft, und es funktioniert alles. Es fehlen noch die Türen. Die alten Eingangstüren zur Halle sind mit Isoliermaterial und einer Bleischürze brandtauglich gemacht worden. Dennoch fehlen noch die übrigen Türen, die im Januar geliefert werden sollen. „Ein Königreich für 120 Türen“, lautet die Devise.

©Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Restaurierung der Beethovenhalle und Baustellenkonzert

Seit acht Jahren ist die Halle wegen Restaurierungsarbeiten geschlossen. In diesen acht Jahren hat der General-Anzeiger unablässig die Missstände bei der Sanierung der Halle angeprangert. So schlimm, dass selbst unsere Mitglieder nicht glauben konnten, dass sich die Arbeiten dem Ende nähern, wie entsprechende Schreiben belegen.



© Sascha Engst/
Bundesstadt Bonn

Die Musiker des Beethovenorchesters konnten im Oktober zum ersten Mal wieder in der Halle spielen. Ein Konzert für die Handwerker, Bauarbeiter und das Planungsteam. Drei Stücke hatte Generalmusikdirektor Dirk Kaftan ausgewählt.

Nach Hörensagen zeigte sich Kaftan durchaus angetan von der Halle, die akustisch noch nicht vollständig eingependelt ist.

Mit dem neuen Studio erhält das Beethovenorchester zudem eine Heimstatt mit einem neuen Probenraum, der vergleichbare akustische Bedingungen wie die Große Halle bietet. Die Hubpodien in dem neuen Kammermusiksaal sind montiert. Die Wandverkleidung mit Holz ist in Bearbeitung. Die Räume des Archivs und der Notenbibliothek sind fertiggestellt. Das Mobiliar für den Großen Saal und für das Restaurant ist bestellt. Ab März soll mit der Restaurierung der Klais-Orgel begonnen werden, was ca. 8 bis 12 Wochen dauern wird.

Die Wiederherstellung des Großen Saals und des neuen Studios bedeutet für das Beethovenorchester endlich wieder gute Arbeitsbedingungen. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr unseren Mitgliedern die Teilnahme an einem Probenkonzert in der Halle anbieten können.

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals fand in diesem Jahr am 8. September statt. Unser Verein war – gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz – auf dem Parkplatz mit einem Stand präsent. Das große Interesse der Bonner und Bonnerinnen hat uns gefreut, aber auch überrascht. Geschätzt haben 450 Bürger und Bürgerinnen die Beethovenhalle an diesem Tag besucht. Leider haben nicht alle mehr einen Zutritt zur Halle bekommen, da die Zeit bei diesem Andrang nicht ausgereicht hat.



Dem Team vom Städtischen Gebäudemanagement Bonn und der Projektleitung ist ein großer Dank für diese Mammutleistung auszusprechen. Am Ende waren alle groggy, aber zufrieden, dass das Interesse so hoch war. Allerdings war es dem General-Anzeiger keine Zeile wert, auf den Andrang an der Halle hinzuweisen.

Adventskalender

Noch bis zum 24. Dezember kann man jeden Tag ein neues Türchen mit Einblicken in die Baustelle der Beethovenhalle öffnen. Die Beiträge befinden unter folgenden Links:

<https://bonn.de/bonn-erleben/beethoven/berichte-von-der-baustelle.php>

<https://www.instagram.com/beethovenhalle.bonn>

<https://www.facebook.com/share/18YBa4cG68/?mibextid=LQQJ4d>



© Freunde des
Kunstmuseums Bonn e. V.

Besichtigung der Beethovenhalle

Vor kurzem haben wir wieder eine Besichtigung, dieses Mal für die Freunde des Kunstmuseum Bonn e. V., arrangiert. Das einhellige Urteil der Gruppe: Die Führung war wirklich unglaublich interessant. Natürlich begegnen wir bei den Führungen auch weiterhin viel Skepsis. Diese legt sich aber, wenn das Gebäude in seinem neuen Glanz sichtbar wird.

Wir werden auch im kommenden Jahr die Führungen fortsetzen, bis zu dem Zeitpunkt, wo nur noch auf die Eröffnung hingearbeitet wird. Diese soll am 16. Dezember 2025 sein.



Verkauf von Stühlen und Tischen

Es ist weiterhin möglich, Tische und Stühle aus der Beethovenhalle zu kaufen. Da es sich um Betriebsvermögen handelt, können sie aus steuerlichen Gründen nicht verschenkt werden; die Preise sind aber moderat. So kostet der hier abgebildete Holzstuhl € 11,90. Die Möbel können nach vorheriger Terminabsprache besichtigt und abgeholt werden. Bitte wenden Sie sich an

Herrn Bernd Deutschbein: 0228 774015 oder bernd.deutschbein@bonn.de

Wir nehmen Abschied von Eva Schmidt

Unter allen Grenzen, die dem Menschen gesetzt sind, ist der Tod die endgültige. Wir trauern. Wir sind erschrocken über den allzu frühen Tod unseres Gründungsmitglieds Dr. Eva Elisabetha Schmidt.

Sie hatte einen großen Anteil am Gelingen unserer Idee, die Beethovenhalle nicht nur zu erhalten, sondern zu einem neuen Glanz zu verhelfen. Ihre Expertise als Kunsthistorikerin kam unserem Verein gerade in den schwierigen Anfangsjahren zugute. In der ersten Reihe zu stehen, war nicht ihr Ding. Sie wirkte eher im Hintergrund – nachhaltig und verantwortungsvoll. Hinter ihrer äußeren Zurückhaltung verbarg sich ein angenehmes Miteinander.



Weihnachtsgedicht

Weihnachten und das Neue Jahr stehen vor der Tür. Erich Kästner hat die Sorgen und Nöte der Menschen 1930 wunderbar in seinem Gedicht beschrieben.

Brief an den Weihnachtsmann

Lieber guter Weihnachtsmann,/weißt du nicht, wies um uns steht?/Schau dir mal den Globus an./Da hat einer dran gedreht./Alle stehn herum und klagen./Alle blicken traurig drein./Wer es war, ist schwer zu sagen./Keiner wills gewesen sein./Uns ist gar nicht wohl zumute./Kommen sollst du, aber bloß/mit dem Stock und mit der Rute./ (Und nimm beide ziemlich groß.)/Breite deine goldnen Flügel/aus, und komm zu uns herab./Dann verteile deine Prügel./Aber, bitte, nicht zu knapp./Lege die Industriellen/kurz entschlossen übers Knie./Und wenn sie sich harmlos stellen,/glaube mir, so lügen sie./Ziehe denen, die regieren,/bitteschön, die

Hosen stramm./Wenn sie heulen und sich zieren,/zeige ihnen ihr Programm./Komm, und zeige dich erbötig,/und verhaue sie, dass es raucht!/Denn sie habens bitter nötig./Und sie hätten längst gebraucht./Komm, erlös uns von der Plage,/weil ein Mensch das gar nicht kann./Ach, das wären Feiertage!/lieber, guter Weihnachtsmann.

(Erich Kästner, 1930 – gekürzte Fassung)

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen allen ein friedliches und harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr

Ihre Renate Hendricks

Vorsitzende:	Renate Hendricks
stellvertretender Vorsitzender:	Günther Montag
Schatzmeister:	Elmar Vogelsberg
Geschäftsführerin:	Carola Nathan
Beisitzerinnen und Beisitzer:	Dr. Martin Bredenbeck, Ursula Dambleff-Uelner, Brigitte Kühnert Gisela Mengelberg, Alice Uebe
Geschäftsstelle: Rheinaustraße 208, 53225 Bonn	kontakt@probeethovenhalle.de, 0171 2153594
Vereins- und Spendenkonto bei der Volksbank	Köln Bonn eG: IBAN DE44 3806 0186 2003 5410 13, BIC GENODED1BRS
Text: Renate Hendricks	Layout: Carola Nathan